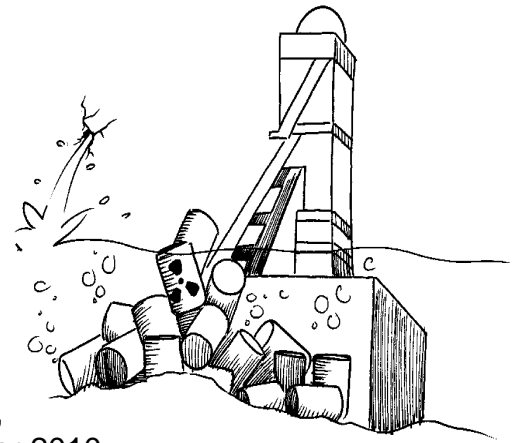


Asse II – Koordinationskreis



- Presseerklärung -

Montag,
4. Januar 2010

Der Asse II - Koordinationskreis warnt:

„Vollverfüllung“ ist Flutung!

Derzeit werden drei Schließungsoptionen für Asse II geprüft:

1. die Rückholung des Atommülls aus der Asse
2. die Umlagerung des Atommülls in tiefere Bereiche des Salzstockes
3. die Endlagerung des Atommülls an Ort und Stelle – die sogenannte „Vollverfüllung“.

Der Stand von Wissenschaft und Technik schreibt die trockene Lagerung von Atommüll vor. Diesem Standard entspricht die Option „Vollverfüllung“ nicht!

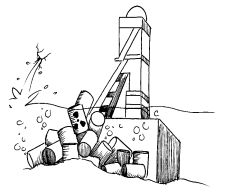
Das BfS behauptet in der Öffentlichkeit: „Sämtliche Hohlräume würden mit Beton verfüllt.“¹

Die Planungsrealität zeigt jedoch ein anderes Bild: Der Atommüll in der Asse soll mit Magnesium-Chlorid-Lauge geflutet werden. Die Füllmaterialien Sorelbeton sowie Brucit-Mörtel sollen lediglich stützend wirken und die chemischen Eigenschaften der Lauge positiv beeinflussen. Sie haben weder die Aufgabe, den Atommüll trocken zu halten, noch die Freisetzung von Radionukliden zu verhindern.

¹ BfS: 6. Ausgabe der „Asse Einblicke“ von 2009, Seite 5

im Koordinationskreis arbeiten unter anderem mit:

Aktion Atommüllfreie Asse Wolfenbüttel • Anti-Atom-Plenum Braunschweig • Anti-Atom-Plenum Göttingen • Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad e.V. • AufpASSEn e.V. • BASA Bürger Aktion sichere Asse • Bündnis 90/ Die Grünen, Kreisverband Wolfenbüttel • BUND Kreisgruppe Wolfenbüttel • Ev.-luth. St. Thomas-Gemeinde Wolfenbüttel • Feuerguppe • Jugendumweltnetzwerk Niedersachsen AK Asse • Redaktion anti atom aktuell • Robin Wood • SPD Ortsvereine Denkte/Kissenbrück und Remlingen • Umweltschutzforum Schacht-Konrad Salzgitter e.V. • VEB Elm • sowie zahlreiche Einzelpersonen



„Damit ist die ‚Vollverfüllung‘ lediglich eine Variante des gescheiterten Flutungskonzeptes des alten Betreibers Helmholtz-Zentrum München (HMGU)“, schlussfolgert Dr.-Ing. Frank Hoffmann vom Asse II – Koordinationskreis. Das zeige sich auch daran, dass das HMGU-Flutungskonzept das Bezugskonzept für die Machbarkeitsstudie „Vollverfüllung“ ist. Dabei habe selbst das BfS die Flutung im Jahr 2008 noch abgelehnt.

Der Asse II – Koordinationskreis bekräftigt seine Forderung, dass der gegenwärtig in der Asse lagernde Atommüll einer langfristig sicheren Verwahrung zugeführt werden muss.

Das Konzept der nassen „Vollverfüllung“ kann nicht einmal mittelfristig einen Abschluss der Radionuklide von der Biosphäre gewährleisten. Die nasse „Vollverfüllung“ weist zudem viele Unwägbarkeiten und fehlende Prognostizierbarkeit der Langzeitsicherheit auf. „Dadurch würde die nasse ‚Vollverfüllung‘ in absehbarer Zeit zu einer unkontrollierten Gefährdung der Bevölkerung führen“, sagt Elisabeth Gerndt vom Asse II – Koordinationskreis. „Deswegen ist eine weitere Verfolgung dieser Option nicht zu verantworten.“

Wir fordern das BfS auf, entsprechende Konsequenzen zu ziehen: Das Konzept der nassen „Vollverfüllung“ ist aus dem Optionenvergleich umgehend auszuschließen. Die Umsetzung wäre unverantwortlich.

für Rückfragen:

Dr.-Ing. Frank Hoffmann: (+49) 171 99 27 73 7

Elisabeth Gerndt (+49) 176 82 09 84 13